Zur Situation bei der TSV-Schwimmabteilung

Die erfolgreiche TSV-Sparte stand 2004 am Scheideweg – Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport

Grundlegend unterschiedliche Ansichten betreffend der Organisation des Breitensports haben in jüngster Zeit die Verantwortlichen in der Schwimmabteilung zum Handeln in ungewohnter Art und Weise gezwungen.

Erstmals seit bestehen der Abteilung musste man sich daher – um der klaren Linie im Verein treu zu bleiben - von mehreren Übungsleitern trennen, was zum Teil natürlich auch zu einer erheblichen Verunsicherung unter unseren Mitgliedern im Anfänger- und Hobbyschwimmen geführt hat.

Sicherlich eine harte und nicht einfache bzw. nicht sofort verständliche Entscheidung, sieht man sich als Verantwortlicher gerade in der heutigen Zeit aufgrund der äußeren Zwänge (wie das Anbieten eines attraktiven Programms zur Mitgliederförderung auf der einen Seite und des von Sparzwängen geprägten kostenbewussten Handelns auf der anderen Seite) immer häufiger mit Problemstellungen nicht bekannter Art konfrontiert.

In der heutigen Leistungsgesellschaft, in der

- Kinder und Jugendliche immer „up to date" sein müssen und natürlich auf der „alles-cool-Welle" grundsätzlich mit zu schwimmen haben um nicht Gefahr zu laufen ausgegrenzt zu werden
- Änderungen der Schulsysteme ohne Einbezug der Vereine enorme Probleme verursachen und noch verursachen werden
- sich die Interessen der Jugendlichen nach dem allgemeinen Trend und Einfluss von außen ohne Rücksicht auf finanzielle Belange von heute auf morgen mehrfach ändern können
- es für Eltern aufgrund deren Belastung vielfach immer schwieriger wird ihren Kindern aufgrund der äußeren Einflüsse eine wertebezogene Erziehung zukommen zu lassen

wird es für einen Verein immer wichtiger sein, im Angebot den Mitgliedern eine zielorientierte Ausrichtung zu vermitteln, um sich hier nicht zuletzt auch von den sogenannten Fun-Sportarten klar zu unterscheiden.

In der Schwimmabteilung hat man sich schon vor Jahren dazu entschieden den jugendlichen Schwimmern eine fundierte und zielorientierte Förderung von der Grundausbildung bis hin zum Hochleistungssport zukommen zu lassen, ohne dass Schwimmer, die sich in jeder der o.a. zu absolvierenden Entwicklungsphasen zu einem Rückzug zum „Breitensport" entschlossen haben, auf der Strecke bleiben und somit hier auch ein Angebot vorfinden. Wie diese Umgruppierung dann fallweise von statten geht, wird je nach bisherigem Engagement des Schwimmers nach klaren Strukturen vorgenommen.

Der Nachwuchs der Schwimmabteilung
Jahrgängen ´97 bis ´94

Bild oben: hi. v. li: Amelie Haberland, Lena Hartmuth, Lara Heinrich, Romina Schneider, Stefanie Buxeder, Tim Schlachta, Sandra Starkmann; vorne: Michaela Reiser, Duncan Locher, Maximilian Wahl, Tim Hunscheid, Stefan Schmid, Krisztian Szabo (Es fehlen Julia Maas, Tobias Hübenthal, Jana Freudenberger)

Bild Mitte: Vanessa Kemme, Magdalena Probst, Anna-Maria Wahl, Sarah Nagel, Elisha Hofbaur, Larissa Villinger; Vorne: Simone Fischer, Tobias Kley; (Es fehlen Rebecca Jung, Jeanette Naumannn, Leon Aldinger)

Bild unten: Rene Heinrich, Verena fishcer, Laura Eichhorn

Wichtig: Sportliche Vorbilder

Im Nachwuchsbereich und vor allem in den alt eingesessenen Sportarten sind sportliche Vorbilder in der eigenen Abteilung - mit denen sich die jugendlichen Schwimmer identifizieren können – mit einer der Garanten dafür, dass Sportler über die immer wiederkehrenden schwierigen Phasen hinweg im Verein gehalten werden können und uns im Glücksfalle im Erwachsenenalter als ehrenamtlicher Helfer oder Übungsleiter zur Verfügung stehen werden. Hier haben wir aus der Vergangenheit viel dazugelernt und der Erfolg gibt uns hier sicherlich recht.

Die Anforderungen an die Sportler in unserer Abteilung an Anwesenheit, Pünktlichkeit und Disziplin sind bereits schon bei den ersten Schritten der intensiveren Förderung sehr hoch. Gemeinschaftsgefühl, Entwickeln von Teamfähigkeit, leichterer Umgang bzw. zurechtfinden in ungewohnten Situationen, selbstständiges Organisieren des täglichen Ablaufes mit allen schulischen Pflichten und nicht zuletzt Auftreten unserer Sportler bei Anlässen jeglicher Art zeigen jedoch, dass diese Anforderungen gerade in der heutigen Gesellschaft unumgängliche Grundpfeiler darstellen.

Kritikern muss man in der Hinsicht recht geben, dass die Rückstufung bei einem Rückzug aus unserem Leistungs-System aufgrund der zielorientierten Förderung extrem ist. Leider ist es im Schwimmverein aus finanziellen und Kapazitätsgründen nicht möglich, beliebig viele Untergruppen und Wassereinheiten für die unterschiedlichsten Bedürfnisse zu schaffen und dann noch zudem den Lieblingstrainer zur Verfügung zu stellen.

Breitensport weiter gefördert

Aufgrund unserer klaren Struktur der leistungsorientierten Förderung ist der Breitensport bei uns im Anfänger-, Hobby- und Erwachsenenbereich derzeit klar auf ein Wassertraining und der Möglichkeit der Teilnahme am Trockentraining festgeschrieben. Stellt man dem gegenüber die Ausgaben für Bad- /Busmiete, das ehrenamtliche zur Verfügung stellen von ausgebildeten Übungsleitern, Investitionen in Trainingsmittel wie auch Ausgaben für Teilnahme an Wettkämpfen und Organisation von Wettkämpfen auf unterster Ebene, wird vom Verein für seine Mitglieder im Breitensport

Erster Wettkampf für die Kleinsten

Das Pokalschwimmen Ende November in Königsbrunn war ein Wettkampf, bei dem die Kleinsten des Nachwuchses aus der Schwimmabteilung Schwabmünchen ihr Können testen und zum großen Teil erstmals Wettkampfluft schnuppern konnten. Die Aufregung bei den Kids war riesig, am Ende stand aber ein toller zweiter Platz in der Pokalwertung unter neun teilnehmenden Vereinen knapp hinter dem TSV Königsbrunn.

„Hand in Hand" – Amelie und Tobias bei einer Partnerübung im Rahmen der Trainings für die Jüngsten der TSV-Schwimmer.

sehr viel getan. Unsere Erwachsenengruppen hatten zugunsten unserer jungen Schwimmer aufgrund des seit zwei Jahren andauernden Badumbaus in Untermeitingen gar keine Trainingsmöglichkeit und haben somit den größten Beitrag zur Aufrechterhaltung unseres Notübungsbetriebes geleistet.

Forderungen abgelehnt

Forderungen nach mehr Trainingseinheiten für Schwimmer, die aus den verschiedensten Gründen aus unserem leistungsorientierten System ausgestiegen sind, mussten wir aufgrund unserer Ausrichtung und den o. g. Gründen deshalb eine klare Absage erteilen. Die Verantwortlichen sind nicht der Meinung, dass ein derartiges Angebot auf Dauer angenommen wird. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre können sich gerade diese Jugendliche nicht mit unseren grundlegenden Anforderungen anfreunden. Bei keinerlei zu erreichenden Zielen werden früher oder später andere Interessen in den Vordergrund treten und so ist ein Angebot mit einmal Wassertraining in der Woche vollkommen ausreichend.

Sieht man das Engagement unserer neu formierten Nachwuchsgruppen, die Fortschritte innerhalb kürzester Zeit, die erfreulichen Ergebnisse bei den letzten Wettkämpfen, wie auch den Wechsel von talentierten Schwimmern aus anderen Vereinen nach Schwabmünchen, so kann man feststellen, dass es bei uns uns trotz aller Rückschläge gut funktioniert.

Jahr der Superlative

Für die Schwimmabteilung geht in jeglicher Hinsicht ein Jahr der Superlative zu Ende. In sportlicher Hinsicht war es die erfolgreichste Saison überhaupt, welche nur schwer zu toppen sein wird. Mit dem Ausrichten von drei eigenen Wettkämpfen bis hin zu den Schwäbischen Jahrgangsmeisterschaften mit über 2200 Starts war es auch mit das arbeitsintensivste Jahr, welches ohne die Unterstützung unseres Helferteams und der in jeglicher Belange perfekt abgewickelten Organisation und Durchführung der EDV technischen Abwicklung nicht machbar gewesen wäre.

TSV-Athletin schwimmt für Bayern

Teresa Heider startete im Ländervergleichskampf mit Österreich und Hessen

Aufgrund ihrer konstant guten Leistungen in der abgelaufenen Saison und einem beeindruckenden vierten Platz über 200 m Freistil bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Leipzig, wurde Teresa Heider vom Bayerischen Schwimmwart Volker Mucks und dem Auswahltrainer Klaus Rosenkranz zum Jugendländervergleich Österreich - Hessen - Bayern für die Bayerische Auswahlmannschaft nominiert.

In der Schwimmarena von Bad Reichenhall trafen sich somit die besten Schwimmerinnen der Jahrgänge 1990 und jünger und Schwimmer der Jahrgänge 1988 und jünger aus Österreich, Hessen und Bayern.

Jedes Land hatte pro Lage jeweils zwei Schwimmer zu stellen die in einem Rennen – somit bestehend aus sechs Schwimmern – jeweils gegeneinander antraten. Je nach Platzierung pro Lauf gab es einen Punkteschlüssel wodurch am Ende der Ländervergleich ausgwertet werden konnte. Geschwommen wurden die Lagen 50/100/200/400/800 und 4 x 200 Meter Freistil Staffel, 100/200 Meter Brust, Rücken und Delphin, 200 und 400 Meter Lagen sowie die 4 x 100 Meter Lagen Staffel.

Die Damen des Teams Bayern konnten vor Hessen einen ausgezeichneten zweiten Platz und die Herren konnten vor Österreich ebenfalls einen zweiten Platz belegen. In der Gesamtwertung stand dann am Ende vor dem Team Hessen ein guter zweiter Platz. Leider musste man sich dem Team Österreich denkbar knapp geschlagen geben.

Teresa Heider wurde über die 100, 200, 400 und in der 4 x 200 Meter Freistilstaffel ins Rennen geschickt. Trotz Trainingsrückstand konnte Teresa in allen Lagen an ihre Bestzeiten anknüpfen und sie erwies sich in der Staffel als schnellste 200 Meter Freistil Schwimmerin in Bayern. In der Zeit von 4:41,09 gelang ihr bei den abschliessenden 400 m Freistil nochmals eine Glanzleistung, womit sich Teresa als wertvolle Punktesammlerin für das Team Bayern in die Ergebnislisten eintragen konnte.

Teresa Heider

Konkurrenz rückt näher

Für Teresa war die Nominierung und Teilnahme ein in jeglicher Hinsicht beeindruckendes Erlebnis. Sie musste aber klar erkennen, dass die Konkurrenz aus dem eigenen Lande, aufgrund der vollberuflichen Förderung der jungen Schwimmtalente in Leistungszentren wie Würzburg, Nürnberg, Erlangen, Burghausen und München, deutlich näher gerückt ist.

Weiter wurden vom TSV Schwabmünchen Melanie Settele und Teresa Heider vom Bayerischen Schwimmverband zum Kadertrainingslager eingeladen.

Mit Sascha Schäfer, der aus München nach Schwabmünchen gewechselt ist und Peter Rohrmoser, sind in dieser Saison mit Melanie Settele und Teresa Heider vier Menkinger Schwimmer in den Kader des Bayerischen Schwimmverbandes berufen worden.

Trainingszeiten ab Januar 2005

Nach Abschluss der Renovierung des Hallenbades in Untermeitingen wird die Schwimmabteilung den Übungsbetrieb mit den Nachwuchsgruppen und Erwachsenengruppen voraussichtlich Mitte Januar 2005 wieder aufnehmen. Der Übungsbetrieb findet wie schon in der Vergangenheit immer montags statt; die Stunden- und Gruppeneinteilungen können auf der Homepage der Schwimmabteilung unter www.schwimmen.smue.de ab Januar abgerufen werden.

Schwabmünchen unter den Top 10

Mittlerweilen liegen alle DMS-Ergebnisse der sieben Bezirke Bayerns vor. Die Herrenmannschaft des TSV Schwabmünchen konnte mit den erschwommenen 15502 Punkten unter 43 Teams den sehr guten siebten Rang erreichen.

Das erfolgreiche Team: Trainer und wichtiger Punktelieferant Andreas Schmitt, Johannes Filser, Tobias Schischma, Stephen Soßna, Peter Rohrmoser; Stefan Gaschler, Sascha Schäfer , Reserveschwimmer Mischa Schäfer